

Mobilität.Erfüllung.System

Zur Zukunft der Mobilität 2025+



26.6.2018

Dr. Rahild Neuburger

LMU München
MÜNCHNER KREIS

Die MÜNCHNER KREIS Zukunftsstudien

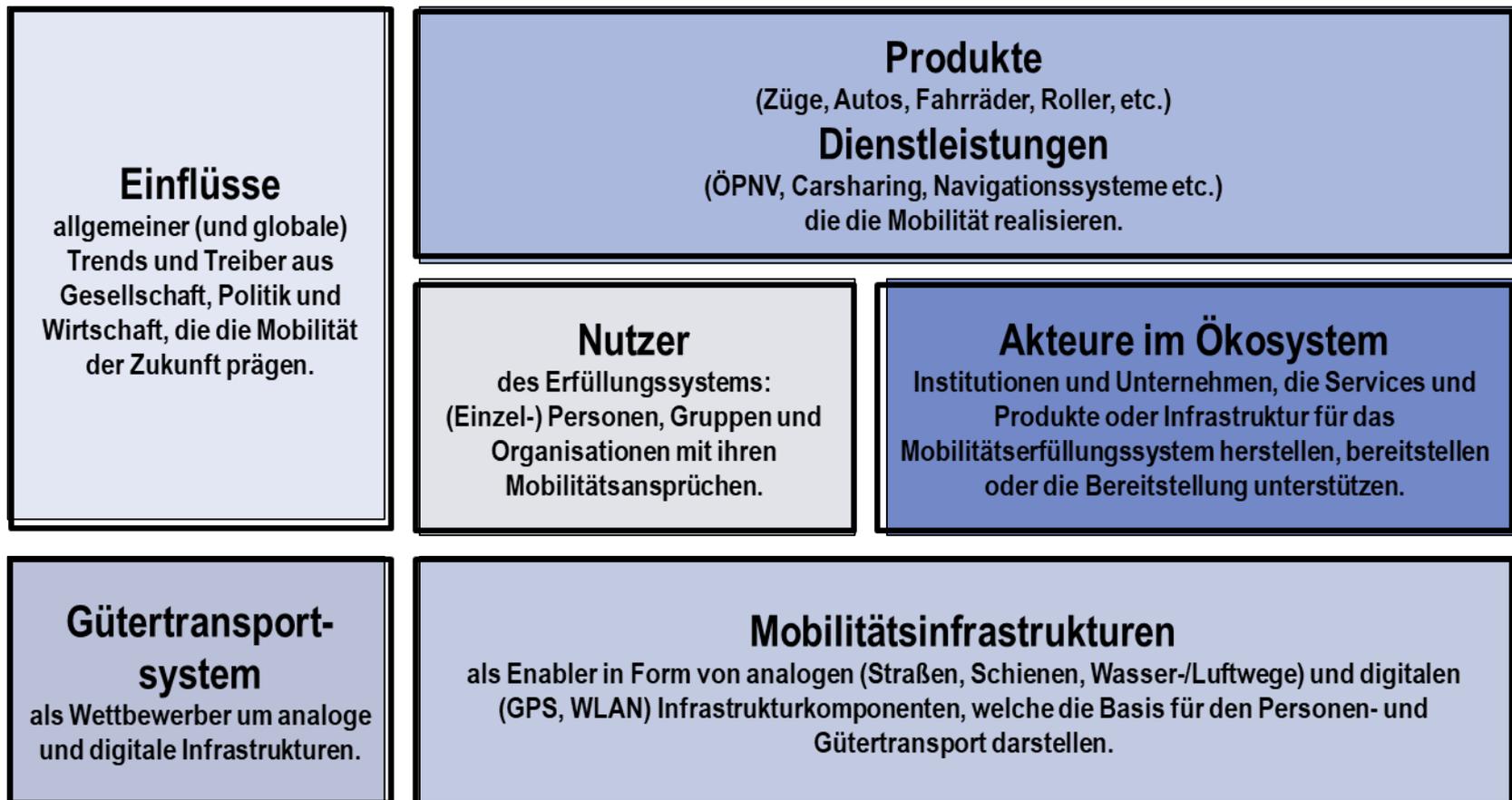
Seit 2008 gibt der MÜNCHNER KREIS mit seiner „Zukunftsstudie“ Orientierung in der digitalen Transformation – mit Blick auf die wirtschaftliche, die gesellschaftliche und die politische Relevanz.

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2015	2017
Exploration	Visionen	Impulse	Zukunftsbilder	Zukunftswerkstatt	Bedürfniswelten	Achillesferse	
							
Nationaler IT Gipfel Dritter Nationaler IT Gipfel	Nationaler IT Gipfel Stuttgart 2009	Nationaler IT Gipfel Dresden 2010	Nationaler IT Gipfel München 2011	Nationaler IT Gipfel Essen 2012	Nationaler IT Gipfel	Nationaler IT Gipfel	Nationaler IT Gipfel
Expertenbericht	Delphi-Studie	Expertenbefragung	Nutzerbefragung	Experten-Workshop	Nutzerbefragung	Expertenbefragung	Delphi-Studie
5.12.2008 IT-Gipfel Pressekonferenz Darmstadt	5.11.2009 IT-Gipfel Pressekonferenz Fachtagung Stuttgart	4.11.2010 IT-Gipfel Pressekonferenz Fachtagung Dresden	6.12.2011 IT-Gipfel Zukunftsraum Pressekonferenz Cebit Hannover	13.11.2012 Zukunftswerkstatt (Okt. 2012) Berlin	11.04.2013 Pressekonferenz Fachtagung Berlin	15.01.2015 Pressekonferenz Fachtagung München	30.05.2017 Pressekonferenz Fachtagung Berlin

Warum diesmal „Mobilität der Zukunft“?

- Zum ersten Mal Fokus auf ein Anwendungsfeld
- Die Mobilitätserfüllung 2025+ ist eine der zentralen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. In kaum einem anderen Lebens- und Wirtschaftsbereich sind die Folgen der Digitalisierung so wenig vorhersehbar und werden gleichzeitig so weitreichend sein.
- Für Deutschland und Europa steht gerade bei diesem Sektor sehr viel auf dem Spiel – wirtschaftlich wie auch gesellschaftlich.

Ganzheitliche Betrachtung und unterschiedliche Perspektiven als Ausgangspunkt



Die Methodik im Überblick

1

WORKSHOPS

Entwicklung einer grundlegenden Systematik



VORBEREITUNGS-WORKSHOPS MIT STUDIENPARTNERN:

2

QUALITATIV

Erste Welle der Delphi-Studie

1. DELPHI-WELLE
(22.07. - 01.08.2016)



WORKSHOPS

Verdichtung von Themenfeldern

DELPHI-PUSH (31.08.2016)

Einteilung der Studie durch Partnerinput in neun Themenfelder, Entwicklung der Zukunftskonzepte aus dem Input der ersten Delphi-Welle für die zweite Welle (pro Themenfeld)

3

Zweite Welle der Delphi-Studie und Verdichtung

2. DELPHI-WELLE (23.09. - 09.10.2016)

ERGEBNISAUFBEREITUNG:

4

QUALITATIV



5

QUANTITATIV

Empirische Validierung

QUANTITATIVE VALIDIERUNG DER
9 THESEN AN DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT
(28.02. - 06.04.2017)



WORKSHOPS

Entwicklung von Handlungsempfehlungen

ERGEBNISAUFBEREITUNG:

Finaler Redaktionsworkshop (30.03.2017 bei Kantar TNS in München)
Vorstellung der Studie inkl. Layout und Design

6





DIE STUDIE IN ZAHLEN

35

Experten in den Workshops
(Unternehmenspartner, MK, Projektteam & Lehrstuhl)

29

unterschiedliche Experten in den Delphi-Wellen
(Welle 1: 26 Experten, Welle 2: 22 Experten)

12

Herkunftsländer der Experten
Deutschland, USA, Südafrika, UK, Mexiko, Slowenien, Kanada,
Finnland, Schweiz, Taiwan, Österreich, Japan

21

METHODENSTECKBRIEF

498

Teilnehmer
an quantitativer Validierung

9 Themenfelder für die Mobilität 2025+



(1) Daten als Voraussetzung und Währung!



Zukünftige Mobilität ohne Verwendung offener und persönlicher Daten geht nicht; erforderlich sind Öffnung und die Schaffung wirksamer, einheitlicher Regeln!

(2) Digitale Spaltung vermeiden!



***Offliner bleiben auf der Strecke!
Der zukünftige Mobilitätszugang
ist digital – um Offliner zu
gewinnen, muss zum einen der
Nutzen des digitalen Zugangs
geschaffen und vermittelt
werden; zum anderen sind
robuste Zugangsschnittstellen
zu entwickeln!***

(3) Marktplätze und Plattformen selbst gestalten!



Globale Plattformen verursachen eine radikale Veränderung der Wertschöpfung. Umso wichtiger wird es, offene und freie Marktplätze zu erhalten, diese selbst zu koordinieren und interoperable Austauschformate und Technologien zu fördern.

(4) Infrastrukturverständnis weiterentwickeln!



Das Infrastrukturverständnis von Gestern blockiert die Infrastrukturpolitik von Morgen! Erforderlich sind ein ganzheitlicher Ansatz und Kompetenzen für domänenübergreifende und beschleunigte infrastrukturpolitische Entscheidungen!

(5) Ganzheitlich statt Silo-Denken!



HERAUSFORDERUNGEN FÜR
MOBILITÄTSSYSTEME
IM WANDEL

Besitz/Sharing, selbst/autonomes Fahren, öffentlich/privat

THEMENFELD

76

5

***Raus aus dem Silodenken!
Das Denken in Entweder-/Oder-
Kategorien schränkt die Mobilität ein.
Potenziale einer flexiblen Verknüpfung
aller Mobilitätsoptionen müssen
geschaffen und ausgeschöpft werden.***

(6) Kundenschnittstelle nicht verlieren!



***Kennen Anbieter ihre Kunden?
Klassische Mobilitätsanbieter sind oft
zu langsam im Aufgreifen der
Kundenbedürfnisse, so dass neue
Mobilitätsökosysteme ohne sie
gestaltet werden und die Schnittstelle
zum Kunden besetzen.***

(7) Mobilität ist mehr als Ankommen!



Der Zusatznutzen beeinflusst zunehmend die Wahl des Verkehrsmittels!

(8) Virtuelle Mobilität substituiert physische Mobilität!



***Virtuelle Mobilität als
echte Alternative zur
physischen Mobilität
begreifen!***

(9) Logistik treibt zukünftige Mobilitätsinnovationen!



***Personen- und Güterverkehr
in der intelligenten Stadt als
Systemverbund
betreiben!***

Herausforderungen für die Politik

- **Zukünftige Infrastrukturen modalitätsübergreifend planen und gestalten!**
- **Systemperspektive einnehmen!**
 - **Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Elementen eines Mobilitätserfüllungssystems berücksichtigen!**
 - **Jetzige Akteure und neue Akteure einbeziehen!**
- **Planen und Handeln nicht nach branchenspezifischen Wertschöpfungsketten oder nach digitalen und klassischen Infrastrukturen differenzieren!**
- **Auf existierende Vorteile (z.B. Kundenschnittstelle) und Kompetenzen (z.B. Preisgestaltung, Abrechnungssysteme) aufbauen!**
- **Anreize für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Services zur Verfügung stellen!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Download:

www.muenchner-kreis.de